

2. Dez. 2014

Kivi e.V.
Verein zur Förderung
der Gesundheit im Rhein-Sieg-Kreis
Kaiser-Wilhelm-Platz 1
53721 Siegburg

kivi.

7/ 05 30 2214
2/ Dez. VII
22/12/14

kivi e.V. • Kaiser-Wilhelm-Platz 1 • 53721 Siegburg

Herrn
Landrat
Sebastian Schuster
Kaiser-Wilhelm-Platz 1

53721 Siegburg

Hermann Allroggen
Vorsitzender

Zimmer: A 5.42
Telefon: 02241/13-2191
Telefax: 02241/13-2436
E-Mail: hermann.allroggen@kivi-ev.de
Netz: www.kivi-ev.de

22.12.2014

Zuschuss zu Maßnahmen der Sicherung der Lebensqualität Älterer im ländlichen Raum des Rhein-Sieg-Kreises (Quartiersentwicklung)

Sehr geehrter Herr Landrat Schuster,

auf dem Hintergrund der demografischen Entwicklung und der eklatant steigenden kommunalen Transferleistungen insbesondere zugunsten der älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger des Kreises hat der Verein kivi es sich zur Aufgabe gemacht, neue Lösungen zu suchen und zu finden, die einerseits die Lebensqualität Älterer in der Teilhabe am Leben sicherstellen und andererseits zu einer deutlichen Konsolidierung der öffentlichen Ausgaben in diesem Bereich führen.

Dazu hat der Verein ein Projekt „Mitten im Leben“, Teil 1 initiiert, das in Ortsteilen der Stadt Hennef sowie der Gemeinden Eitorf und Windeck die konkreten Bedarfe älterer Mitbürgerinnen und Mitbürgern analysieren und Vorschläge zur Deckung dieser Bedarfe erstellen soll.

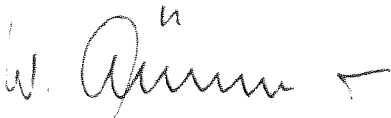
Unter erheblichem Einsatz ehrenamtlichen Engagement ist es dem Verein gelungen, die benötigten Mittel für den Start von „MiL 1“ durch eigene Leistungen und Zuschüsse Dritter sicherzustellen; die aktive Umsetzung dieses Projektes konnte daher schon vor Ende 2014 beginnen.

...

Konten des Vereins
122 66 21 Kreissparkasse Köln (BLZ 370 502 99)
409 05 00 Sparda-Bank West eG (BLZ 370 605 90)

Um auch in den übrigen Gemeinden des rechtsrheinischen Kreisgebietes die Thematik angehen zu können, beabsichtigt der Verein, in 2015 auch in Neunkirchen-Seelscheid, Much und Ruppichteroth tätig zu werden unter dem Projekt „MiL 2“, das sich inhaltlich an den Zielen der Aktionen in Hennef, Windeck und Eitorf orientiert. Da nach den bisherigen Erfahrungen mit der Unterstützung von Dritter Seite nicht damit zu rechnen ist, dass der benötigte Betrag in Höhe von 49.000,-- € pro Jahr in Gänze durch Spenden aufgebracht werden kann, beantragt der Verein kivi zu dem Projekt „MiL 2“ einen jährlichen Zuschuss des Rhein-Sieg-Kreises in Höhe von 25.000,-- €, beginnend ab Sommer 2015.

Mit freundlichem Gruß



Wilfried Müller
2. Vorsitzender

Anlage: Projektskizze MiL-Teil 2 vom 15.12.2014

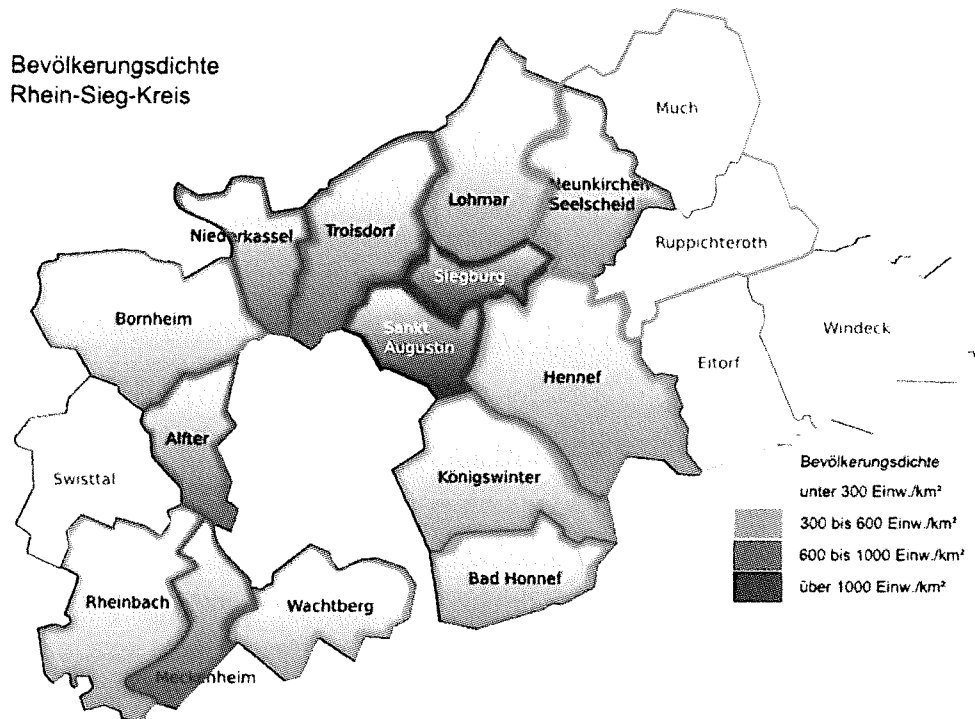
15. Dezember 2014

Projektskizze: „Mitten im Leben - Teil 2 Neunkirchen-Seelscheid, Much und Ruppichteroth“	
Ausgangslage	1) Notwendigkeit, sich dem demografischen Wandel und den Themen Alter und Gesundheit auf kommunaler Ebene zu stellen. 2) Zunehmender Handlungsbedarf im ländlichen Rhein-Sieg-Kreis durch unzureichende Versorgungsinfrastruktur und öffentlichen Kostendruck aufgrund alternder und schrumpfender Bevölkerung.
Projektziele	• Sichere und hochwertige Infrastruktur im ländlichen Raum • Längerer selbstständiger Verbleib Älterer im gewohnten häuslichen Umfeld • Konsolidierung des Kostenanstiegs einschlägiger öffentlicher Transferleistungen
Region	Je 1 ländlicher Ortsteil der Kommunen Neunkirchen-Seelscheid, Much und Ruppichteroth
Maßnahmen	1. Analyse der örtlichen Bedarfe und Angebote 2. Initiierung und Schulung lokaler „Mitten im Leben-Teams“ aus vorhandenen Kräften und Ehrenamtlern 3. Partizipative Erarbeitung lokaler Optimierungspläne 4. Aufbau lokaler „Mitten im Leben-Stützpunkte“ mit bedarfsge rechten Angeboten und Strukturen 5. Einbeziehung lokaler Unternehmen 6. Wirksamkeitskontrolle und Optimierung 7. Übertragung im Kreisgebiet
Beteiligte	<u>Strategische Partner:</u> Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid, Gemeinde Much, Gemeinde Ruppichteroth, AOK Rheinland/ Hamburg, Kreissportbund Rhein-Sieg e.V., Apothekerverband Nordrhein, Kassenärztliche Vereinigung Nordrhein, Rhein-Sieg-Kreis <u>Operative Partner:</u> Kirchengemeinden, Seniorenheime, Seniorentreffs, Sportvereine, Apotheken, Arztpraxen, Cafés etc. <u>Koordination:</u> kivi e.V.
Laufzeit	3 Jahre (Planung 4 KM/ Umsetzung 20 KM/ Übertragung 12 KM)
Kosten	Personal (75%) und Sachkosten: 49.000 Euro/1.Jahr (Minimalausstattung)
Kontakt	Kivi e.V. Wilfried Müller Tel: 02242/6761 E-Mail: wilfriedmueller@netcologne.de

Ausgangslage im Rhein-Sieg-Kreis

Wie hinlänglich bekannt, steht die Sozialstruktur im ländlichen Teil des rechtsrheinischen Kreisgebietes vor deutlichen Veränderungen: die demographischen Entwicklungen führen zu einer anderen altersmäßigen Zusammensetzung der Bevölkerung. Während der Anteil junger Menschen sinkt, nimmt der Anteil älterer und hochaltriger Einwohnerinnen und Einwohner enorm zu.

Die Bevölkerung in ländlichen Räumen ist u.a. durch zwei Merkmale gekennzeichnet: sie schrumpft und wird gleichzeitig älter.



Hinzu kommen die *infrastrukturellen Entwicklungen*. Die Region des nördlichen Rhein-Sieg-Kreises mit den Kommunen Neunkirchen-Seelscheid, Much und Ruppichterath (insgesamt 44.187 EinwohnerInnen) leidet unter einer sinkenden *infrastrukturellen Versorgungsdichte*, die sich auf alle Lebensbereiche erstreckt und die Abwanderungstendenzen insbesondere jüngerer BürgerInnen in die urbanen Zentren verstärkt. Vor allem in den Kommunen wie Much und Ruppichterath wird bis 2030 ein *Bevölkerungsrückgang* prognostiziert, während gleichzeitig die Zahl der Arbeitsplätze sowie die Kauf- und Wirtschaftskraft abnehmen (IT.NRW 2013). Dies sind deutlich schlechtere Faktoren als im übrigen Kreisgebiet.

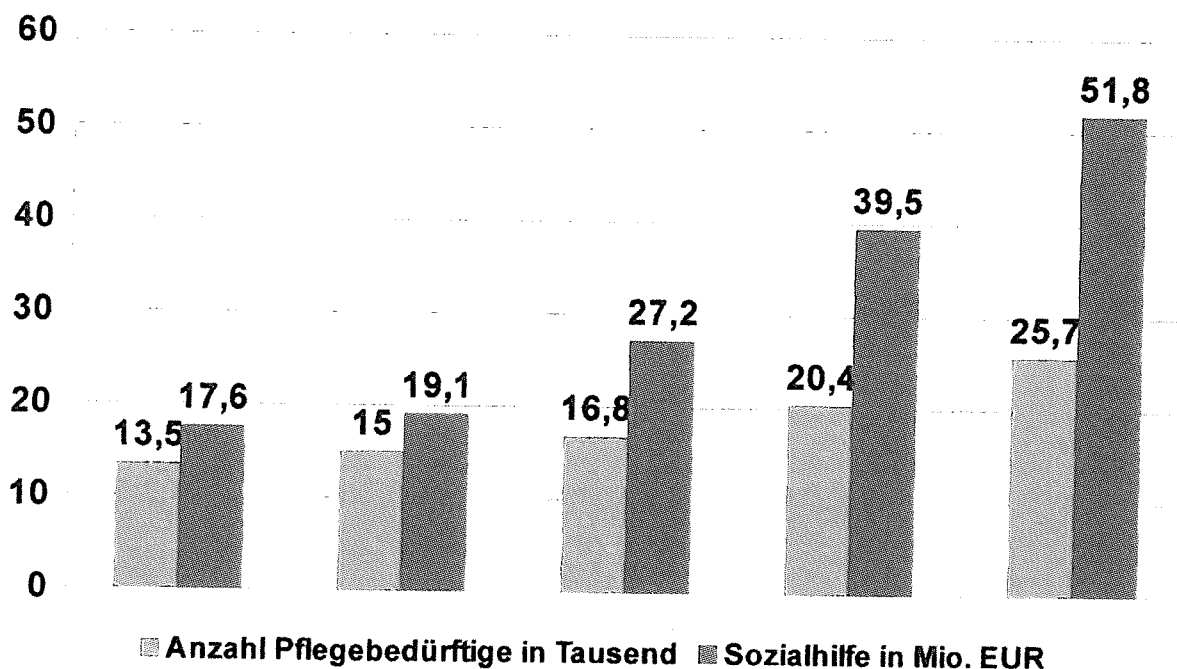
	Neunkirchen-Seelscheid	Much	Ruppichterath
Prognose Anteil der Gesamtbevölkerung an ≥ 60 -Jährigen in 2030 gegenüber 2008	+ 48,1 % (60-80 Jahre) + 172,3 % (> 80 Jahre)	+ 69,7 % (60-80 Jahre) + 120,7 % (> 80 Jahre)	+ 76,7 % (60-80 Jahre) + 75,0 % (> 80 Jahre)
Einzelhandelsrelevante Kaufkraftziffern von 2008 bis 2012	- 3,5	--	- 2,6

Als Folge deutet sich insbesondere an, dass die derzeitigen Strukturen für die allgemeine, pflegerische und medizinische Versorgung der älteren bzw. versorgungsbedürftigen Menschen den Anforderungen in der Zukunft kaum mehr gerecht werden können, wenn die Qualität der Teilhabe an der Gesellschaft zumindest auf derzeitigen Niveau erhalten bleiben soll.

Vor allem angesichts der finanziellen Probleme der kommunalen Haushalte wird es nicht mehr möglich sein beispielsweise die massiv steigenden Aufwände für Pflege, haushaltsnahe Dienstleistungen, Mobilität, medizinische Versorgung und Eingliederungshilfe alleinig durch die öffentliche Hand sicher zu stellen.

Entwicklung der Pflegebedürftigen und der Kosten des RSK für Pflegebedürftige seit 2005 und Tendenz bis 2030

(Quelle: IT.NRW und eigene Berechnungen des Sozialamtes RSK)



Konkret heißt das: Gesundheit und Lebensqualität älterer Menschen werden durchschnittlich schlechter und die Pflegekosten steigen, da sich ältere Menschen nicht mehr selbst versorgen können und schneller als eigentlich nötig Leistungen beziehen müssen (Rhein-Sieg-Kreis 2013).

Infolgedessen ist es dringend vonnöten, eine neue Form gesamtgesellschaftlicher Verantwortung zu entwickeln sowie in der öffentlichen Hand sowohl Wirtschaft, zivilgesellschaftliches Engagement von Bürgerinnen und Bürgern als auch Dritte in vereinbarter Aufgabenteilung mit gemeinsamen Handlungszielen die für eine funktionierende Gesellschaft notwendige Lebens- und somit auch Standortqualität zu schaffen und zu erhalten.

Das bedeutet, dass für die lokalen Sozialräume neue wohnortbezogene Teilhabe-Netzwerke entwickelt und aufgebaut werden müssen, die alle Bewohner, insbesondere jene mit Unterstützungsbedarfen, darin unterstützen die notwendigen Bedarfe zum Leben in der Gemeinschaft zu decken. Diese Netzwerke zu initiieren, die Beteiligten zu finden und in einem nachhaltigen wirksamen Verbund zu entwickeln, ist die Zielsetzung der MiL-Kampagne des Vereins kivi e.V.

Zielgruppen

Neben der Zielgruppe aller Menschen über 65 Jahren in den ausgewählten Ortslagen stellen die beteiligten ehrenamtlichen und professionellen Akteure die zweite Kernzielgruppe dar.

Maßnahmen

In den drei Kommunen Neunkirchen-Seelscheid, Much und Ruppichterath werden ehrenamtliche **Nachbarschaftsteams** gebildet und qualifiziert („Mitten im Leben-Teams“). Diese führen im ersten Jahr in ausgewählten Ortsteilen **Check-ups** zu den Angeboten und Bedarfen gesunder und altengerechter Quartiere durch. Die Ergebnisse werden gemeindeübergreifend in den Teams ausgewertet und anschließend der Politik und der Öffentlichkeit präsentiert.

Hier werden auch konkrete Lösungsmöglichkeiten vorgeschlagen und weiterentwickelt. Diese werden in einem **Aktionsplan** festgehalten, der in der zweiten Projektphase umgesetzt wird. Die Umsetzung wird unterstützt durch einen Fonds für Kleinprojekte.

Vor Ort soll jeweils ein Team aus einem geeigneten professionellen Akteur, der Projektkoordination und 2 – 3 ehrenamtlichen Dorfbewohner/in die Aktivitäten koordinieren und vorantreiben. Unterschiedliche Schwerpunktsetzungen in den Ortsteilen sind auf der Grundlage des erhobenen Bedarfs möglich und erwünscht. Durch Begleitung und Qualifizierung der Teams sollen insbesondere auch die gesundheitsbezogenen Kompetenzen der Ehrenamtlichen gestärkt werden. Durch den Aufbau von „**Mitten im Leben-Stützpunkten**“ sowie die Entwicklung von Mobilitätshilfen soll der Zugang zu Dienstleistungen und Angeboten verbessert werden.

Als begleitende Maßnahmen werden neben einer übergreifenden Steuergruppe Lokale Vernetzungstreffen, Verstetigungsworkshops, Fachveranstaltungen sowie eine gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit umgesetzt.

Vorgehen

Für einen ersten allerdings räumlich und fachlich stark begrenzten Ansatz hat der Verein inzwischen genügend Unterstützung sachlicher wie auch finanzieller Art gefunden. Dadurch werden im Rahmen des Projektes „MiL 1“ innerhalb der bereits ausgewählten Kommunen Hennef, Eitorf und Windeck Bedarfserhebungen durchgeführt und lokalspezifische Möglichkeiten der Deckung dieser Bedarfe aufgezeigt. Dafür sind die finanziellen Ressourcen für eine halbe MA-Stelle für drei Jahre gesichert.

Gleichzeitig wird die notwendige Vorsorge getroffen, um das vorgesehene „MiL 2 -Projekt“ in einen anderen größeren Aktionsrahmen einzupassen, wenn sich diese Chance eröffnen sollte. Zu beachten ist dabei, dass infrage kommende Aktionsrahmen wie z.B. LEADER im Moment noch in der Vorbereitungsphase sind und eine gesicherte Grundlage für eine Aufnahme in eine Förderung frühestens in der 2. Jahreshälfte 2015 zu erwarten ist.

Um die fast einjährige Wartezeit und die ungeklärte Situation zu überbrücken, strebt kivi an, mit ersten Modulen des Projektes „MiL 1“ noch im Jahr 2015 zu beginnen und Anfang des darauffolgenden Jahres die räumliche Erweiterung auf die bereits genannten Gemeinden des rechtsrheinischen Kreisgebietes, Neunkirchen-Seelscheid, Much und Ruppichterath, vorzunehmen. Dazu wird zumindest eine weitere halbe Arbeitskraft erforderlich sein plus entsprechende Sachkosten, was insgesamt zu einem Aufwand in Höhe von ca. 50.000 Euro (s. Kosten und Finanzierung) führen wird.

Wie auch bisher schon wirbt kivi bei Unternehmen, Stiftungen und privaten Spendern für eine Unterstützung der vorgesehenen Erweiterungsaktion, worüber insgesamt 50 % der gesamten (zusätzlich) erforderlichen Summe erreicht wird.

Daher beantragt kivi einen Zuschuss des RSK für dieses 2. Projektmodul „MiL 2“ in Höhe von 25 T Euro auf drei Jahre beginnend ab 2015.

Relevante Vorleistungen und Vorarbeiten

kivi e.V. ist ein gemeinnütziger Verein zur Umsetzung von Gesundheitsförderungsprojekten im Rhein-Sieg-Kreis. Für die Zielgruppe der ab 60-Jährigen hat kivi e.V. bereits von 2008 bis 2011 im Auftrag des BMG (BZgA) die Modellphase der Aktion „bewegt leben – Mehr vom Leben“ mit dem Ziel durchgeführt, in kommunalen Bereichen gesundheitsförderliche Strukturen zu etablieren, Zugangswege zu eröffnen und Barrieren abzubauen. MiL kann an die dabei aufgebauten Netzwerke sowie die erreichte Sensibilisierung der Akteure für die Gesundheitsförderung Älterer anknüpfen.

Beteiligte

Strategische Partner:

Gemeine Neunkirchen-Seelscheid, Gemeinde Much, Gemeinde Ruppichteroth, AOK Rheinland/ Hamburg, Apothekerverband Nordrhein, Kassenärztliche Vereinigung Nordrhein, Kreissportbund Rhein-Sieg e.V., Rhein-Sieg-Kreis

Operative Partner:

Kirchengemeinden, Seniorenheime, Seniorentreffs, Sportvereine, Apotheken, Arztpraxen, Cafés etc.

Koordination:

Kivi e.V. - Verein zur Förderung der Gesundheit im Rhein-Sieg-Kreis e.V.

Ablauf

Das Projekt ist auf 3 Jahre angelegt:

- | | |
|--------------------------|-----------|
| 1. Projektphase (4 KM): | Analyse |
| 2. Projektphase (20 KM): | Umsetzung |
| 3. Projektphase (12 KM): | Transfer |

Kosten und Finanzierung

Die Gesamtkosten belaufen sich in der Basisstufe auf rund 49.000 EUR im Startjahr (s. Kostenplan). Die Finanzierung ist geplant durch/über

- Förderung durch den Kreissportbund Rhein-Sieg e.V.
- Zuschüsse der Gemeinden Neunkirchen-Seelscheid, Much und Ruppichteroth
- Zuschuss örtlicher Bankinstitute
- Förderung durch Unternehmen der Region
- Beteiligung der AOK
- Eigenmittel kivi e.V.

Kosten	Kosten 1. Jahr	Kosten 2. Jahr	Kosten 3. Jahr
Projektreferent/in kivi (TvöD E10, 75%)	40.000,00 €	40.000,00€	40.000,00 €
Sachkostenpauschale 100€ pro Monat	1.200,00 €	1.200,00 €	1.200,00 €
Fahrtkosten (80km x 2 Fahrten pro Woche x 0,20€ bei 43 Arbeitswochen im Jahr)	1.376,00 €	1.376,00 €	1.376,00 €
Veranstaltungen	2.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €
Print/ Web pauschal	2.000,00 €		
Qualifizierung+ Supervision Gesundheitsteams	2.000,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €
Fonds zur Umsetzung von Kleinprojekten in den Quartieren		5.000,00 €	5.000,00 €
SUMME	48.576,00 €	50.576,00 €	50.576,00 €
Total (3 Jahre)			149.728,00 €

Kontakt

Kivi e.V. - Verein zur Förderung der Gesundheit im Rhein-Sieg-Kreis

Hermann Allroggen (Vorsitzender)
Kaiser-Wilhelm-Platz 1
53721 Siegburg

Tel: 02241 – 132192
E-Mail: hermann.allroggen@kivi-ev.de

Literatur

IT.NRW (2013), siehe
http://www.it.nrw.de/presse/pressemitteilungen/2009/pdf/184_09a.pdf
(Abruf: 17.12.2014)

IT.NRW (2013), siehe http://www.it.nrw.de/statistik/z/zensus_2011/gemeindeblaetter (Abruf:
17.12.2014)

Rhein-Sieg-Kreis (2013): Pflegeplanung 2013, Download unter <http://www.rhein-sieg-kreis.de/cms100/buergerservice/aemter/amt50/artikel/00391> (Abruf: 17.12.2014)

22. Januar 2015

Information zum Haushaltsantrag für „MiL 2 – Mitten im Leben Teil 2“

Hintergrund „MiL 1 - Mitten im Leben Teil 1“

Die Gesamtfinanzierung von „MiL 1“ durch Dritte war erst im Spätsommer 2014 gesichert, woraufhin eine Stellenausschreibung für eine Teilzeitstelle zur Projektkoordination erfolgte. Die Einstellung einer Mitarbeiterin und damit der Projektstart von „MiL 1“ ist am 15.12.2015 erfolgt; derzeit laufen erste Gespräche mit den Kommunen und potentiellen Kooperationspartnern. Erste Ergebnisse werden zum Ende des ersten Halbjahres erwartet.

Fokussierte **Ziele** von „MiL 1“ sind die ganzheitliche Verbesserung der Gesundheit und Lebensqualität älterer Menschen ab 60 Jahren in den Kommunen Hennef, Eitorf und Windeck durch die Förderung der Autonomie, der sozialen Teilhabe, der Infrastrukturangebote, dem Zugang zu Versorgungsdienstleistungen, der Wohnqualität im ländlichen Bereich sowie Optimierung aller damit verbundenen Schnittstellen. Weiterhin wird mittels der Bildung von MiL-Teams sowohl das bürgerschaftliche Engagement aktiviert als auch die partizipative Entwicklung und Initiierung kommunaler Versorgungsnetzwerke, der sogenannten MiL-Stützpunkte, angestrebt.

Ausdrückliche Unterstützung erhält „MiL 1“ von den Bürgermeistern Herr K. Pipke (Hennef), Herr Dr. R. Storch (Eitorf) und Herr H.Ch. Lehmann (Windeck) sowie dem Kreissportbund Rhein-Sieg e.V., der Kreissparkasse Köln, der Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein und dem Apothekerverband Nordrhein zugesichert.

Aktuelle Entwicklungen bezüglich „MiL 2 – Mitten im Leben Teil 2“

Das aktuelle Förderangebot „Entwicklung altengerechter Quartiere in NRW“ des MGEPA unterstützt jene kommunalen Projekte mit 40.000 EUR/Förderjahr, welche sich der altengerechten Quartiersentwicklung widmen und in ausgewählten Kommunen einen nachhaltigen, strukturellen Entwicklungsprozess des Sozialraumes einleiten. Voraussetzung der 3-jährigen Förderung (bis max. Februar 2018) ist die Berichterstattung an und die enge Zusammenarbeit mit dem Landesbüro altengerechter Quartiere NRW mit Blick auf den landesweiten, fachlichen Austausch und die Weiterentwicklung deren Internetpräsenz. Nach der Entscheidung des Landkreises für die Bewerbung auf das Förderangebot des Ministeriums für „MiL 2“ ergibt sich folgende neue Finanzsituation/-planung:

Kosten	1. Jahr (2016)	2. Jahr (2017)	3. Jahr (2018)
Projektreferent/in kivi (TvöD E10, 75%)	40.000,00 €	40.000,00 €	40.000,00 €
Sachkostenpauschale 100€ pro Monat	1.200,00 €	1.200,00 €	1.200,00 €
Fahrtkosten (80km x 2 Fahrten pro Woche x 0,20€ bei 43 Arbeitswochen im Jahr)	1.376,00 €	1.376,00 €	1.376,00 €
Veranstaltungen	2.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €
Print/ Web pauschal	2.000,00 €		
Qualifizierung + Supervision, Gesundheitsteams	2.000,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €
Fonds zur Umsetzung von Kleinprojekten in den Quartieren		5.000,00 €	5.000,00 €
Gesamtkosten „MiL 2“	48.576,00 €	50.576,00 €	50.576,00 €
Mehraufwand zur Umsetzung der Ziele des MGEPA's	6.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €
Total (3 Jahre)	54.576,00 €	55.576,00 €	55.576,00 €
Einnahmen			
Förderangebot des MGEPA's	40.000,00 €	*40.450,00 €	*40.456,75 €
Eigenanteil der drei beteiligten Kommunen (insgesamt)	5.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €
RSK	10.000,00 €	10.000,00 €	10.000,00 €
Gesamteinnahmen „MiL 2“	55.000,00 €	55.450,00 €	55.456,75 €

* Der Förderbetrag erhöht sich für die Jahre 2016/2017 um jeweils 1,5 % des Anteils für die Personalstelle (30.000 EUR)